

Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telex Btx 0681 505 1 +

Btx * 2039560

B III 1 — hj 2/88-89

Ausgegeben am 20. September 1989

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Wintersemester 1988/89

Vorbemerkungen

Dieser Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Studenten-Individualerhebung, die aufgrund des Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453) durchgeführt wird. Zweck der Erhebung ist die Bereitstellung von statistischen Daten über Studenten als wichtige Informationsgrundlage für bildungspolitische Planungen und Entscheidungen im Hochschulbereich. Abweichungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen der Schnellmeldungen resultieren aus nachträglichen Zu- bzw. Abgängen. Bei Vergleichen mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen können sich Differenzen z.T. aus organisatorischen Umstellungen im Hochschulbereich ergeben. Des weiteren ist zu beachten, daß sich die angegebenen Daten über Hochschul- und Fachsemester auch auf Zweit-, Aufbau-, Kontakt- und Promotionsstudiengänge beziehen.

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Wintersemester 1988/89 insgesamt 22 692 Immatrikulierte (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.); darunter 9 195 Studentinnen. Die Zahl der Einschreibungen erhöhte sich seit dem Wintersemester 1971/72 um 84,4 %, gegenüber dem Vorjahr um 4,6 %. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft stieg von 27,8 % im Wintersemester 1971/72 auf nunmehr 40,5 %. Insgesamt 9 384 Immatrikulierte (darunter 36,8 % Frauen) belegten einen Diplomstudiengang an der Universität, darunter 1 036 (84,5 % Frauen) mit der Fachrichtung Übersetzen/Dolmetschen, 4 385 (45,1 % Frauen) strebten ein Staatsexamen und 3 508 (24,2 % Frauen) den Abschluß an einer Fachhochschule an; es folgten Magister-Studiengänge (1 764 — 65,6 % Frauen), Promotionen (1 393 — 37,5 % Frauen), Lehramtsstudiengänge (1 358 — 57,5 % Frauen) sowie 900 übrige Studienrichtungen.

Im ersten Hochschulsemester befanden sich 3 599 Studierende (darunter 43,8 % Frauen) gegenüber 3 349 im Vorjahr. Der Anteil der Erstimmatrikulierten an der Gesamthörerschaft erhöhte sich damit von 15,4 % auf nunmehr 15,9 %. Diese Zahl der „Studienanfänger“ ist jedoch nicht identisch mit der Summe der offiziellen Zulassungsquoten, die angeben, wieviele Plätze für Studienbewerber im jeweiligen Studiengang an der Hochschule zur Verfügung stehen. Im ersten Fachsemester waren 4 248 (darunter 43,5 % Studentinnen) eingeschrieben, zwei Fünftel von ihnen in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Während die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes insgesamt von 6,5 % auf 6,8 % anstieg, erreichte sie für die im Wintersemester 1988/89 erstmals im Bundesgebiet Immatrikulierten 11,7 % gegenüber 9,4 % im Vorjahr. Sechs Zehntel der 1 538 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa, ein Viertel aus Asien, 8,4 % aus Afrika und 4,7 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 388 Personen, es folgten der Iran (165), Luxemburg (122), Italien (82) und Griechenland (81). Bei den 623 Ausländerinnen dominierten die Französinen mit einem Drittel.

Rund zwei Drittel der 21 154 deutschen Immatrikulierten gaben einen ständigen Wohnsitz (Hauptwohnsitz) im Saarland an; der höchste Anteil errechnet sich für das Wintersemester 1977/78 mit 75 Prozent. Während ihr Anteil in diesem Zeitraum an der Universität um neun Punkte auf 63,7 %, an der Musikhochschule sogar um 16,4 Punkte auf 52,5 % sank, blieb er an den Fachhochschulen mit 90,5 % gegenüber 91,5 % fast konstant. Von den 3 178 deutschen Studierenden im ersten Hochschulsemester hatten sogar nur noch 59,4 % (Frauen 54,6 %) ihren ständigen Wohnsitz im Saarland. Die meisten „Nicht-Saarländer/-innen“ kamen aus Rheinland-Pfalz (insgesamt 12,4 %, Studienanfänger 12,8 %), Baden-Württemberg (6,1 % bzw. 8,9 %) und Nordrhein-Westfalen mit 5,4 % bzw. 6,7 %.

Die **Universität** des Saarlandes meldete für das Wintersemester 1988/89 insgesamt 18 876 Einschreibungen, darunter 8 203 (43,5 %) Studentinnen. Im ersten Hochschul- / Fachsemester befanden sich 2 806 bzw. 3 399 Immatrikulierte. Die Ausländerquote erhöhte sich von 6,3 % auf 6,6 %. Bei der Aufgliederung des ersten Studienfaches nach Studienbereichen / Fächergruppen zeigten 4 027 männliche Studenten oder 37,7 % Präferenzen für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Davon studierten die meisten Betriebswirtschaftslehre (2 237) bzw. Jura (1 285). Die anderen Fächergruppen waren wie folgt vertreten: Mathematik/Naturwissenschaften 21,8 % (mit Schwerpunkten in Informatik und Chemie), Sprach- und Kulturwissenschaften 14,1 %, Medizin 12,7 % sowie Ingenieurwissenschaften mit 8,8 %. Die Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften (36,2 %), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (28,6 %, darunter je 42,1 % Betriebswirtschaftslehre bzw. Rechtswissenschaft), 14,2 % belegten die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften und 12,9 % Medizin. Von den 1 238 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wählten 35,3 % — von den 562 Ausländerinnen sogar 49,5 % — Fächer im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften (mit Schwerpunkt Germanistik), 26,2 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (über die Hälfte Jura), 14,5 % Mathematik/Naturwissenschaften und 14,3 % Medizin.

An der Universität strebten 558 Studenten und 770 Studentinnen (7,0 % der Hörschaft gegenüber 22,7 % vor zehn Jahren) die 1. Staatsprüfung bzw. Erweiterungsprüfungen für ein Lehramt an, und zwar 41 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 261 an Realschulen, 901 an Gymnasien und 125 an beruflichen Schulen. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als „Lehramtsstudenten“ nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potentiellen Lehramtsbewerber auch die 39 Immatrikulierten (gegenüber 383 vor zehn Jahren), die den Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Abschluß als Diplom-Handelslehrer belegten.

Die Studentenzahl der **Musikhochschule** des Saarlandes erhöhte sich gegenüber dem Wintersemester 1987/88 von 254 auf 297. Fast zwei Fünftel der 157 Studenten und 140 Studentinnen belegten Instrumental-/Orchestermusik als erstes Fach, von den 32 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit sogar über zwei Drittel. Es folgten Musikerziehung (27,6 %), Schulmusik (10,1 %), Kirchenmusik (8,8 %) und Schauspiel mit 8,1 %. Auf die übrigen Studiengänge entfielen 6,1 %. Die Ausländerquote, die im Vorjahr bei 11,8 % lag, verringerte sich auf 10,8 %. Der Anteil der 54 Studienanfänger betrug 18,2 %, im ersten Fachsemester befanden sich 80 Personen; als außerordentliche Studierende waren 38 Gasthörer/-innen eingeschrieben.

Die **Fachhochschule** des Saarlandes meldete für das Wintersemester 1988/89 mit 3 163 Studierenden einen um 5,6 % höheren Stand als vor Jahresfrist. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Zwar konnten sie ihren Anteil von 7,5 % im Wintersemester 1971/72 auf nunmehr 20,4 % steigern, die Entwicklung verlief jedoch nicht kontinuierlich (Wintersemester 1983/84 = 20,5 %, Vorjahr 19,3 %). 43 Studierende absolvierten ein Praxissemester, darunter 20 in Wirtschaftsingenieurwesen und 16 im Studiengang Informatik. Schwerpunktmäßig belegten 21,3 % der männlichen Immatrikulierten Maschinenbau, 19,1 % Betriebswirtschaft, 18,4 % Elektrotechnik, 13,9 % Wirtschaftsingenieurwesen und 12,4 % Bauingenieurwesen. Die 644 Studentinnen bevorzugten Betriebswirtschaft (44,1 %), Architektur/Innenarchitektur (18,5 %) und Design (15,1 %). Von den 266 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit (darunter 124 aus Frankreich, 65 aus dem Iran und 22 aus Italien) schrieben sich 23,3 % im Studiengang Maschinenbau ein, 22,9 % in Betriebswirtschaft, 20,7 % in Elektrotechnik und 16,9 % in Bauingenieurwesen; 24 der 41 ausländischen Studentinnen wählten Betriebswirtschaft.

An der **Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen** bezifferte sich die Zahl der Einschreibungen auf 208, im Vorjahr 206. Die Zunahme gegenüber den Vergleichsdaten bis zum Wintersemester 1983/84 beruht nicht auf einer Kapazitätserweiterung, sondern resultiert aus der obligatorischen Einführung eines Praxisjahres, wodurch sich die Regelstudienzeit von sechs auf acht Semester erhöhte. Die 53 Studenten und 155 Studentinnen belegten den Studiengang Sozialwesen, Sozialarbeit und Sozialpädagogik, von ihnen absolvierten 44 ihr Praxisjahr. 49 Studierende befanden sich im ersten Hochschul-, 55 im ersten Fachsemester. Mit einem Frauenanteil von 74,5 % liegt die Katholische Fachhochschule für Sozialwesen weit über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

Die **Fachhochschule für Verwaltung** meldete 148 Einschreibungen, darunter 53 Studentinnen; bei der Gründung im Studienjahr 1980/81 waren es 81 Personen. Knapp vier Fünftel, darunter 45,7 % Frauen, belegten den Fachbereich „Allgemeiner Verwaltungsdienst“, 32 Beamtenanwärter bereiteten sich auf den Abschluß im Polizeivollzugsdienst vor. Im ersten Fachsemester befanden sich 32 Immatrikulierte gegenüber 25 im Vorjahr; die angehenden Polizeibeamten beginnen aufgrund der Anrechnung von Ausbildungszeiten mit dem dritten Fachsemester.

TABELLENÜBERSICHT

	Seite
1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1971/72 bis 1988/89	4
2. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1980/81 bis 1988/89 nach Studienbereichen/Fächergruppen	5
3. Studenten im Wintersemester 1988/89 nach Studienfach, Studienbereich, Fächergruppe und Hochschulen	6
4. Studenten im Wintersemester 1988/89 nach Studienbereich/Fächergruppe sowie Hochschul- und Fachsemestern	8
5. Ausländische Studenten im Wintersemester 1988/89 nach Staatsangehörigkeit, Fächer- gruppe und Hochschulart	14
6. Deutsche Studenten in den Wintersemestern 1980/81 bis 1988/89 nach dem ständigen Wohnsitz	16

1. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1971/72 bis 1988/89

Wintersemester	Immatrikulierte Studenten ¹⁾										
	Ins-gesamt	darunter		davon							
		männlich	Studien-an-fänger ²⁾	Deutsche				Ausländer			
				zu-sammen	männ-lich	darunter Studienanfänger ²⁾		zu-sammen	männ-lich	darunter Studienanfänger ²⁾	
						zus.	männl.			zus.	männl.
Universität des Saarlandes ³⁾											
1971/72	10 420	7 243	1 877	9 599	6 694	1 720	1 029	821	549	157	95
1976/77	12 445	8 232	2 067	11 574	7 679	1 875	1 112	871	553	192	117
1978/79	13 423	8 400	2 542	12 497	7 820	2 307	1 166	926	580	235	129
1980/81	13 803	8 385	2 374	12 824	7 803	2 126	1 162	979	582	248	121
1982/83	15 346	8 877	2 497	14 360	8 282	2 267	1 150	986	595	230	115
1984/85	17 022	9 677	2 607	15 907	9 045	2 286	1 159	1 115	632	321	154
1986/87	17 448	9 890	2 286	16 340	9 266	2 049	1 096	1 108	624	237	111
1987/88	18 040	10 198	2 632	16 902	9 564	2 389	1 242	1 138	634	243	107
1988/89	18 876	10 673	2 806	17 638	9 997	2 469	1 304	1 238	676	337	148
Musikhochschule des Saarlandes											
1971/72	202	130	37	182	122	29	19	20	8	8	2
1976/77	207	130	27	182	118	21	11	25	12	6	3
1978/79	236	140	48	224	137	47	28	12	3	1	—
1980/81	279	160	62	269	156	59	37	10	4	3	2
1982/83	272	140	40	257	134	35	20	15	6	5	1
1984/85	257	135	40	238	124	32	20	19	11	8	6
1986/87	306	161	38	278	150	36	21	28	11	2	1
1987/88	254	137	39	224	127	34	19	30	10	5	1
1988/89	297	157	54	265	145	46	24	32	12	8	5
Fachhochschule des Saarlandes											
1971/72	1 568	1 451	459	1 513	1 400	441	393	55	51	18	16
1976/77	1 680	1 458	465	1 604	1 390	448	380	76	68	17	15
1978/79	1 504	1 275	461	1 422	1 202	426	349	82	73	35	32
1980/81	1 692	1 381	501	1 567	1 272	464	374	125	109	37	32
1982/83	2 082	1 661	528	1 933	1 545	480	385	149	116	48	33
1984/85	2 487	1 979	565	2 299	1 827	505	402	188	152	60	45
1986/87	2 837	2 283	612	2 618	2 098	545	438	219	185	67	56
1987/88	2 995	2 416	609	2 748	2 201	542	427	247	215	67	59
1988/89	3 163	2 519	662	2 897	2 294	587	460	266	225	75	56
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen											
1971/72	117	56	35	117	56	35	20	—	—	—	—
1976/77	144	51	45	141	49	45	17	3	2	—	—
1978/79	153	54	41	150	52	40	16	3	2	1	1
1980/81	157	56	42	156	55	41	17	1	1	1	1
1982/83	155	49	47	151	47	47	12	4	2	—	—
1984/85	206	58	52	203	58	51	14	3	—	1	—
1986/87	215	58	48	211	56	47	8	4	2	1	1
1987/88	206	55	49	204	54	49	13	2	1	—	—
1988/89	208	53	49	206	51	48	7	2	2	1	1
Fachhochschule für Verwaltung											
1980/81	81	56	75	81	56	75	52	—	—	—	—
1982/83	196	147	41	196	147	41	30	—	—	—	—
1984/85	220	166	50	220	166	50	29	—	—	—	—
1986/87	228	151	41	228	151	41	23	—	—	—	—
1987/88	191	126	20	191	126	20	10	—	—	—	—
1988/89	148	95	28	148	95	28	16	—	—	—	—
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
1971/72	12 307	8 880	2 408	11 411	8 272	2 225	1 461	896	608	183	113
1976/77	14 476	9 871	2 604	13 501	9 236	2 389	1 520	975	635	215	135
1978/79	15 316	9 869	3 092	14 293	9 211	2 820	1 559	1 023	658	272	162
1980/81	16 012	10 038	3 054	14 897	9 342	2 765	1 642	1 115	696	289	156
1982/83	18 051	10 874	3 153	16 897	10 155	2 870	1 597	1 154	719	283	149
1984/85	20 192	12 015	3 314	18 867	11 220	2 924	1 624	1 325	795	390	205
1986/87	21 034	12 543	3 025	19 675	11 721	2 718	1 586	1 359	822	307	169
1987/88	21 686	12 932	3 349	20 269	12 072	3 034	1 711	1 417	860	315	167
1988/89	22 692	13 497	3 599	21 154	12 582	3 178	1 811	1 538	915	421	210

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer. - 2) Im ersten Hochschulsemester im Bundesgebiet. - 3) Bis 1976/77 einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule des Saarlandes.

2. Studenten an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1980/81 bis 1988/89 nach Studienbereichen/Fächergruppen

Studienbereich FÄCHERGRUPPE (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studenten ¹⁾ in den Wintersemestern											
	1980/81				1984/85				1988/89			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder		männ- lich	Stu- dien- an- fänger 2)	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	191	108	35	3	192	94	19	3	140	68	12	5
Philosophie	79	57	8	3	119	81	15	9	145	93	9	11
Geschichte	239	127	38	10	330	166	39	13	306	156	23	10
Informationswissenschaft					47	32	14	3	127	76	16	8
Allg. u. vergl. Literatur- u. Sprachwissenschaft	42	23	2	7	68	32	11	13	76	33	7	10
Altphilologie, Neugriechisch	71	41	12	—	71	38	9	1	58	27	8	3
Germanistik	1 016	455	210	274	992	386	141	219	957	360	164	236
Anglistik	619	181	64	21	703	173	73	33	651	141	90	39
Romanistik	934	220	81	47	1 018	199	140	59	1 038	198	153	67
Slawistik, Baltistik	56	21	3	6	127	29	28	7	166	32	22	12
Außereuropäische Sprach- u. Kulturwiss.	27	15	3	9	37	17	5	8	34	16	2	6
Psychologie	415	175	43	18	496	214	45	25	553	234	47	24
Erziehungswissenschaften	146	67	16	6	176	68	21	9	218	68	15	6
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	3 835	1 490	515	404	4 376	1 529	560	402	4 469	1 502	568	437
SPORT	482	352	79	25	683	436	63	34	506	311	34	29
Politik- und Sozialwissenschaften	306	190	47	25	359	187	30	15	443	217	53	34
Sozialwesen	157	56	42	1	206	58	52	3	208	53	49	2
Rechtswissenschaft	2 056	1 365	546	151	2 530	1 513	485	217	2 270	1 285	303	175
Verwaltungswissenschaft	81	56	75	—	220	166	50	—	148	95	28	—
Wirtschaftswissenschaften	2 144	1 631	398	85	2 918	2 045	606	120	4 422	3 007	1 008	176
Wirtschaftsingenieurwesen	205	186	66	5	313	275	73	5	413	351	68	15
RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN	4 949	3 484	1 174	267	6 546	4 244	1 296	360	7 904	5 008	1 509	402
Mathematik	482	332	73	7	403	270	47	14	340	222	56	18
Informatik	310	256	43	19	531	447	107	29	883	747	157	60
Physik	297	268	44	19	402	349	84	16	416	365	59	17
Chemie	585	392	137	48	696	483	137	33	635	454	116	31
Pharmazie	216	94	17	12	266	108	26	11	276	98	18	12
Biologie	387	201	58	19	472	220	54	26	547	250	68	29
Geographie	333	185	102	9	424	239	56	10	506	287	41	17
Geowissenschaften ³⁾	142	113	23	18	116	89	—	10	64	49	—	7
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN	2 752	1 841	497	151	3 310	2 205	511	149	3 667	2 472	515	191
Humanmedizin	1 650	1 128	266	121	2 048	1 222	262	144	2 255	1 240	288	167
Zahnmedizin	124	93	15	8	123	86	12	5	153	111	14	10
HUMANMEDIZIN	1 774	1 221	281	129	2 171	1 308	274	149	2 408	1 351	302	177
VETERINÄRMEDIZIN	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
AGRAR-, FORST- U. ERNÄHRUNGSWISS.	89	15	17	—	97	22	18	1	50	9	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik ⁴⁾	414	393	97	42	654	587	148	61	851	781	172	76
Elektrotechnik	572	559	148	33	893	870	175	89	1 193	1 154	236	118
Architektur, Innenarchitektur	194	125	43	17	242	145	39	19	269	150	40	13
Bauingenieurwesen	200	186	58	17	321	287	69	25	351	313	63	45
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	1 380	1 263	346	109	2 110	1 889	431	194	2 664	2 398	511	252
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	180	53	32	9	304	73	66	9	388	109	60	11
Gestaltung (Design)	149	69	27	10	159	67	33	5	176	79	29	4
Darstellende Kunst (Schauspiel)	18	7	6	—	17	7	5	2	24	11	5	2
Musik	404	243	80	11	419	235	57	20	436	247	66	33
KUNST, KUNSTWISSENSCHAFTEN	751	372	145	30	899	382	161	36	1 024	446	160	50
INSGESAMT	16 012	10 038	3 054	1 115	20 192	12 015	3 314	1 325	22 692	13 497	3 599	1 538
<i>darunter: Lehramtsstudenten⁵⁾</i>	2 977	1 465	447	52	2 224	976	169	56	1 358	577	160	34

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten, usw. - 2) Im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Auslaufende Studiengänge. - 4) Einschließlich erbstoffwissenschaften, Metalltechnik. - 5) ...mit angestrebter Staatsprüfung (ohne Diplom-Handelslehrer).

3. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1988/89 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	56	22	55	21	1	1	9	4	9	24	9
KATHOLISCHE THEOLOGIE	84	46	80	44	4	2	3	1	3	36	19
PHILOSOPHIE	145	93	134	85	11	8	9	7	8	12	9
ARCHAEOL./UR-/FRUEHGESCH. GESCHICHTE	104 202	44 112	99 197	42 109	5 5	2 3	8 15	2 8	7 15	- 50	- 29
GESCHICHTE	306	156	296	151	10	5	23	10	22	50	29
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	127	76	119	72	8	4	16	8	14	-	-
ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	76	33	66	29	10	4	7	3	7	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH DARUNTER: LATEIN	58 46	27 20	55 46	26 20	3 -	1 -	8 6	2 2	7 6	41 35	19 15
GERMANISTIK (EINSCHL. NORDISTIK)	957	360	721	270	236	90	164	51	65	263	110
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	651	141	612	133	39	8	90	10	80	138	46
FRANZOESISCH	459	87	439	81	20	6	66	6	60	146	38
ITALIENISCH	128	16	119	13	9	3	21	2	21	13	5
ROMANISTIK	286	66	261	57	25	9	41	1	33	-	-
SPANISCH	165	29	152	28	13	1	25	4	24	21	4
ROMANISTIK	1038	198	971	179	67	19	153	13	138	180	47
SLAWISTIK (EINSCHL. RUSSISCH)	166	32	154	30	12	2	22	2	22	2	-
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	34	16	28	11	6	5	2	1	2	-	-
PSYCHOLOGIE	553	234	529	224	24	10	47	18	43	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	218	68	212	68	6	-	15	3	15	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	4469	1502	4032	1343	437	159	568	133	435	746	288
S P O R T	506	311	477	291	29	20	34	16	33	101	62
POLITIK- UND SOZIALWISS. DARUNTER: SOZIOLOGIE	443 334	217 169	409 317	207 160	34 17	10 9	53 23	22 13	37 23	25 -	9 -
RECHTSWISSENSCHAFTEN	2270	1285	2095	1209	175	76	303	133	212	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	3223	2237	3128	2171	95	66	754	481	732	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	360	255	342	243	18	12	70	41	64	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	73	33	71	31	2	2	17	5	15	32	13
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	3656	2525	3541	2445	115	80	841	527	811	32	13
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	6369	4027	6045	3861	324	166	1197	682	1060	57	22
MATHEMATIK	340	222	322	208	18	14	56	35	51	49	24
INFORMATIK	708	603	659	562	49	41	114	105	104	-	-
PHYSIK	416	365	399	349	17	16	59	52	57	7	7
CHEMIE	635	454	604	434	31	20	116	69	110	24	16
PHARMAZIE	276	98	264	92	12	6	18	6	16	-	-
BIOLOGIE	547	250	518	236	29	14	68	16	63	119	46
GEOGRAPHIE	506	287	489	278	17	9	41	17	39	31	17
GEOWISSENSCHAFTEN	64	49	57	44	7	5	-	-	-	-	-
DARUNTER: GEOLOGIE	45	36	38	31	7	5	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	3492	2328	3312	2203	180	125	472	300	440	230	110
HUMANMEDIZIN	2255	1240	2088	1119	167	121	288	141	264	-	-
ZAHNMEDIZIN	153	111	143	104	10	7	14	10	13	-	-
HUMANMEDIZIN	2408	1351	2231	1223	177	128	302	151	277	-	-
AGRAR-, FORST- U. ERNAERHUNGSWISS. 5)	50	9	50	9	-	-	-	-	-	48	9

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET. 3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) ORIENTALISTIK EINSCHL. ISLAMWISSENSCHAFT. - 5) HAUSHALTS- UND ERNAERHUNGSWISSENSCHAFTEN.

NOCH: 3. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1988/89 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDENTEN 1)						DARUNTER				
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		STUDIENANFAEGER 2)			LEHRAMTSST. 3)	
	INSG.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	ZUS.	MAENNL.	DEUTSCH	ZUS.	MAENNL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 4)	306	244	292	230	14	14	45	39	42	26	23
ELEKTROTECHNIK	725	691	662	630	63	61	111	107	106	4	4
INGENIEURWISS.	1 031	935	954	860	77	75	156	146	148	30	27
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	388	109	377	107	11	2	60	15	59	82	17
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	163	101	160	100	3	1	17	9	17	34	23
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	551	210	537	207	14	3	77	24	76	116	40
INSGESAMT	18 876	10 673	17 638	9 997	1 238	676	2 806	1 452	2 469	1 328	558
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAMTSPRUEFUNG FUER											
GRUND- UND HAUPTSCHULEN	41	8	41	8	-	-	4	-	4	41	8
REALSCHULEN	261	68	259	67	2	1	35	6	35	261	68
GYMNASIEN	901	426	869	412	32	14	105	33	105	901	426
BERUFLICHE SCHULEN	125	56	125	56	-	-	10	4	10	125	56
B) MUSIKHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
DARSTELLENDE KUNST (SCHAUSPIEL)	24	11	22	11	2	-	5	2	5	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	112	57	109	56	3	1	19	9	19	30	19
GESANG/KOMPOSITION/DIRIGIEREN*)	18	8	13	6	5	2	1	-	1	-	-
INSTRUMENTAL-/ORCHESTERMUSIK	117	58	95	49	22	9	24	14	16	-	-
KIRCHENMUSIK	26	23	26	23	-	-	5	4	5	-	-
MUSIK	273	146	243	134	30	12	49	27	41	30	19
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	297	157	265	145	32	12	54	29	46	30	19
INSGESAMT	297	157	265	145	32	12	54	29	46	30	19
C) FACHHOCHSCHULE DES SAARLANDES											
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN (BWL)	766	482	705	445	61	37	167	97	139	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	413	351	398	341	15	10	68	52	63	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	1 179	833	1 103	786	76	47	235	149	202	-	-
PRAKT. INFORMATIK	175	144	164	136	11	8	43	32	40	-	-
MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	545	537	483	475	62	62	127	127	113	-	-
ELEKTROTECHNIK	468	463	413	409	55	54	125	123	112	-	-
ARCHITEKTUR	211	129	198	118	13	11	34	14	33	-	-
INNENARCHITEKTUR	58	21	58	21	-	-	6	-	6	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	269	150	256	139	13	11	40	14	39	-	-
BAUINGENIEURWESEN	351	313	306	270	45	43	63	58	52	-	-
INGENIEURWISS.	1 633	1 463	1 458	1 293	175	170	355	322	316	-	-
GRAPHIKDESIGN	107	47	105	47	2	-	14	7	14	-	-
INDUSTRIEDESIGN/PRODUKTGEST.	40	30	39	30	1	-	9	5	9	-	-
TEXTILGESTALTUNG, -DESIGN	29	2	28	2	1	-	6	1	6	-	-
GESTALTUNG	176	79	172	79	4	-	29	13	29	-	-
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	176	79	172	79	4	-	29	13	29	-	-
INSGESAMT	3 163	2 519	2 897	2 294	266	225	662	516	587	-	-
D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE FUER SOZIALWESEN											
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 5)	208	53	206	51	2	2	49	8	48	-	-
INSGESAMT	208	53	206	51	2	2	49	8	48	-	-
E) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG											
ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	116	63	116	63	-	-	28	16	28	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	32	32	32	32	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	148	95	148	95	-	-	28	16	28	-	-
INSGESAMT	148	95	148	95	-	-	28	16	28	-	-
F) HOCHSCHULEN INSGESAMT											
INSGESAMT	22 692	13 497	21 154	12 582	1 538	915	3 599	2 021	3 178	1 358	577

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULESEMESTER IM BUNDESGBIET. -

3) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -

4) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. - 5) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -

EINSCHL. BERUFLICHE.

4. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1988/89 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8	9
A) U N I V E R S I T Ä T											
1	THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. MAENNL.	140 68	12 5	19 8	3 .	10 5	10 4	20 7	4 .	14 7
2	PHILOSOPHIE	ZUS. MAENNL.	145 93	9 7	25 15	. .	10 .	9 .	23 11	5 .	20 9
3	GESCHICHTE	ZUS. MAENNL.	306 156	23 10	41 21	. -	9 .	23 11	42 23	25 15	42 18
4	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	127 76	16 8	22 14	- -	- -	16 9	21 10	23 13	31 18
5	ALLG./VERGL. LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	76 33	. .	15 6	. -	. .	3 .	12 4	10 .	9 .
6	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. MAENNL.	58 27	8 .	10 .	. .	. .	5 .	8 5	5 .	6 .
7	GERMANISTIK	ZUS. MAENNL.	957 360	164 51	115 35	11 5	34 15	94 35	130 54	71 16	139 47
8	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. MAENNL.	651 141	90 10	108 18	7 .	13 .	79 13	91 13	76 18	88 17
9	ROMANISTIK	ZUS. MAENNL.	1038 198	153 13	198 19	13 3	30 7	120 14	149 25	97 14	129 22
10	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. MAENNL.	166 32	22 .	30 6	. .	3 .	28 7	29 5	23 .	22 3
11	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	34 16	. .	4 .	- -	. -	3 .	5 3	- -	3 .
12	PSYCHOLOGIE	ZUS. MAENNL.	553 234	47 18	75 35	4 3	. -	68 21	82 25	52 24	73 31
13	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	218 68	15 3	38 11	4 .	15 4	19 4	37 12	8 .	22 5
14	S P R A C H - U . K U L T U R - W I S S E N S C H A F T E N	ZUS. MAENNL.	4469 1502	568 133	700 194	50 20	133 46	477 126	649 197	399 114	598 184
15	S P O R T	ZUS. MAENNL.	506 311	34 16	42 21	. .	. 4	32 21	. 22	35 21	38 22
16	POLITIK- UND SOZIAL- WISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	443 217	53 22	69 36	8 4	47 27	42 15	79 28	32 16	48 20
17	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. MAENNL.	2270 1285	303 133	405 189	16 10	37 22	298 157	336 187	169 94	195 118
18	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	3656 2525	841 527	924 583	26 16	51 37	618 408	718 486	487 341	540 388
19	R E C H T S - , W I R T S C H . - U . S O Z I A L W I S S .	ZUS. MAENNL.	6369 4027	1197 682	1398 808	50 30	135 86	958 580	1133 701	688 451	783 526
20	MATHEMATIK	ZUS. MAENNL.	340 222	56 35	68 42	8 6	19 13	26 15	40 25	19 9	. .
21	INFORMATIK	ZUS. MAENNL.	708 603	114 105	136 124	4 4	8 7	88 75	99 84	69 59	84 70
22	PHYSIK	ZUS. MAENNL.	416 365	59 52	71 61	. .	3 3	40 38	51 47	62 54	68 58
23	CHEMIE	ZUS. MAENNL.	635 454	116 69	135 85	. .	19 14	76 51	103 71	52 35	63 42
24	PHARMAZIE	ZUS. MAENNL.	276 98	18 6	32 .	12 3	24 9	42 12	48 12	38 12	44 15
25	BIOLOGIE	ZUS. MAENNL.	547 250	68 16	92 32	8 6	7 6	70 29	85 41	62 29	74 34
26	GEOGRAPHIE	ZUS. MAENNL.	506 287	41 17	67 30	4 .	17 12	60 42	67 44	64 38	67 39
27	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. MAENNL.	64 49	- -	3 .	- -	6 5	- -	5 5	- -	. .
28	M A T H E M A T I K , N A T U R W I S S E N S C H .	ZUS. MAENNL.	3492 2328	472 300	604 389	40 24	103 69	402 262	498 329	366 236	424 270

1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. - HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20. U. MEHR		NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
D E S S A A R L A N D E S																
5	12	8	14	12	8	11	12	11	8	17	.	6	.	41	19	1
.	5	.	8	6	4	.	.	7	6	9	.	4	-	25	13	
.	6	11	11	10	13	16	7	7	5	15	6	10	3	44	16	2
4	4	4	9	8	10	10	6	5	.	10	.	9	.	31	14	
30	31	22	30	36	29	25	24	27	14	33	18	.	5	49	21	3
15	20	12	16	19	14	11	8	14	8	17	10	4	.	28	10	
14	19	15	12	12	10	11	7	.	4	.	-	.	-	12	.	4
.	13	9	7	8	-	9	7	.	.	.	-	.	-	9	-	
9	10	7	.	8	.	.	4	8	5	.	-	3	-	15	11	5
4	.	.	.	3	-	.	3	.	4	.	-	-	-	10	7	
.	8	7	.	.	6	4	.	8	6	4	.	4	-	4	4	6
.	4	4	.	3	3	.	.	.	.	.	-	.	-	4	4	
68	97	75	70	73	84	76	78	68	59	68	39	45	18	144	94	7
25	37	24	23	25	25	28	28	20	21	35	13	18	10	78	52	
55	83	58	56	62	73	65	46	46	35	25	17	14	8	74	33	8
8	16	8	14	14	16	14	16	19	12	8	6	.	.	25	8	
82	128	92	105	94	86	83	66	70	43	52	23	29	16	153	65	9
6	23	18	26	21	16	15	17	13	9	15	9	10	7	56	18	
21	22	21	27	20	13	11	8	7	.	.	.	.	.	7	.	10
5	5	.	.	5	.	.	.	.	-	-	-	-	.	3	.	
.	4	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	-	14	6	11
.	.	.	-	-	.	.	-	.	.	-	.	-	-	8	.	
52	53	41	53	59	54	45	43	50	38	33	24	18	.	84	39	12
24	26	15	21	26	27	21	20	29	19	11	6	7	8	35	16	
21	20	19	17	12	3	16	12	20	12	14	12	16	10	54	20	13
3	6	.	3	4	.	.	5	6	.	.	.	.	4	30	12	
370	493	380	404	403	384	369	313	328	235	269	147	161	80	695	333	14
104	164	105	133	142	127	119	117	123	89	113	55	61	36	342	160	
42	49	56	63	81	71	65	72	46	41	33	27	.	23	55	42	15
22	28	27	31	45	39	39	42	29	29	25	21	.	19	44	33	
36	37	26	19	42	31	36	30	31	27	36	13	17	7	84	36	16
18	20	12	6	14	12	18	18	18	18	20	7	8	4	52	21	
131	118	197	215	242	230	223	184	171	144	144	127	98	69	278	210	17
68	58	107	116	131	122	127	102	99	80	86	80	68	47	205	164	
411	456	366	370	310	267	218	140	122	71	74	32	40	8	143	79	18
293	327	266	265	219	186	167	105	85	54	56	24	36	8	111	62	
578	611	589	604	594	528	477	354	324	242	254	172	155	84	505	325	19
379	405	385	387	364	320	312	225	202	152	162	111	112	59	368	247	
19	.	24	25	36	33	19	16	32	24	27	17	15	11	59	43	20
12	.	15	15	23	25	14	11	23	17	14	11	9	6	47	35	
79	80	79	79	78	68	45	44	40	27	29	25	33	30	50	28	21
62	62	68	70	70	62	37	35	33	23	27	23	24	22	39	21	
31	32	35	39	48	51	33	29	23	18	18	12	.	12	51	30	22
26	28	29	32	45	48	26	23	19	16	15	10	.	9	48	30	
59	61	47	48	69	69	46	42	53	24	42	20	.	10	52	41	23
49	49	33	35	54	53	33	30	41	20	35	15	.	8	38	32	
40	46	39	37	33	23	21	7	13	6	6	.	-	.	14	4	24
12	17	16	15	14	7	9	3	5	3	5	3	-	-	4	.	
51	47	40	49	35	36	43	39	42	34	40	27	22	13	66	44	25
17	13	17	21	13	15	20	21	20	13	22	13	14	12	47	29	
57	62	48	55	46	52	45	33	35	19	48	36	18	12	40	19	26
32	34	24	31	21	23	25	22	26	14	28	18	.	8	23	12	
-	.	-	-	-	-	5	7	7	7	13	.	11	.	28	17	27
-	.	-	-	-	-	5	6	4	5	11	7	8	6	21	.	
336	350	312	332	345	332	257	217	245	159	223	149	134	98	360	226	28
210	215	202	219	240	233	169	151	171	111	157	100	90	71	267	171	

NOCH: 4. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1988/89 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN INSG. 1)	DAVON IM ...							
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8	9

NOCH: A) UNIVERSITAET

29	HUMANMEDIZIN	ZUS.	2255	288	349	20	9	306	335	261	315
		MAENNL.	1240	141	168	12	4	143	155	155	188
30	ZAHNMEDIZIN	ZUS.	153	14	15	-	-	17	20	14	19
		MAENNL.	111	10	11	-	-	13	15	11	15
31	HUMANMEDIZIN	ZUS.	2408	302	364	20	9	323	355	275	334
		MAENNL.	1351	151	179	12	4	156	170	166	203
32	AGRAR-, FORST- U. ERNAEHRUNGSW. 2)	ZUS.	50	-	-	-	-	-	-	-	-
		MAENNL.	9	-	-	-	-	-	-	-	-
33	MASCHINENBAU/VERFAHRENST. 3)	ZUS.	306	45	58	.	.	37	45	31	34
		MAENNL.	244	39	51	.	.	27	31	24	27
34	ELEKTROTECHNIK	ZUS.	725	111	121	.	.	114	126	88	99
		MAENNL.	691	107	117	.	.	102	113	84	94
35	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS.	1031	156	179	9	.	151	171	119	133
		MAENNL.	935	146	168	9	7	129	144	108	121
36	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS.	388	60	83	.	3	40	64	16	39
		MAENNL.	109	15	23	.	.	9	20	6	9
37	MUSIK	ZUS.	163	17	29	.	7	16	19	13	15
		MAENNL.	101	9	18	.	.	11	13	8	10
38	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	551	77	112	.	.	56	83	29	54
		MAENNL.	210	24	41	.	6	20	33	14	19
39	INSGESAMT	ZUS.	18876	2806	3399	178	.	2399	2922	1911	2364
		MAENNL.	10673	1452	1800	100	.	1294	1596	1110	1345

B) MUSIKHOCHSCHULE

40	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS.	24	5	6	-	-	4	5	6	8
		MAENNL.	11	.	3	-	-	.	.	4	4
41	MUSIK	ZUS.	273	49	74	.	3	41	52	33	59
		MAENNL.	146	.	39	.	.	.	.	15	31
42	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	297	54	80	.	3	45	57	39	67
		MAENNL.	157	29	42	.	.	23	33	19	35
43	INSGESAMT	ZUS.	297	54	80	.	3	45	57	39	67
		MAENNL.	157	29	42	.	.	23	33	19	35

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -

2) HAUSHALTS- UND ERNAEHRUNGSWISSENSCHAFTEN. - 3) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK. -

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER

7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20.U.MEHR		LFD.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	NR.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

DES SAARLANDES

275	286	289	304	270	288	235	226	128	60	64	25	32	16	87	42	29
146	154	158	174	152	160	142	135	71	.	.	14	.	.	67	35	
19	20	17	21	13	20	20	22	10	4	4	-	4	4	21	8	30
14	13	11	17	9	14	14	16	7	.	.	-	.	.	17	5	
294	306	306	325	283	308	255	248	138	64	68	25	36	20	108	50	31
160	167	169	191	161	174	156	151	78	43	38	14	20	15	84	40	
7	11	16	18	13	13	.	.	5	.	.	-	.	-	4	.	32
.	3	.	.	-	.	.	.	3	-	-	-	-	-	.	.	
26	33	35	32	38	38	42	27	23	16	9	8	.	.	14	.	33
21	28	21	18	36	37	34	18	19	13	8	7	.	.	.	5	
80	73	74	74	67	69	62	60	47	39	27	27	.	.	33	26	34
74	68	72	72	65	67	62	59	46	38	27	27	.	.	31	26	
106	106	109	106	105	107	104	87	70	55	36	35	19	13	47	.	35
95	96	93	90	101	104	96	77	65	51	35	34	.	12	.	31	
34	38	37	31	31	34	31	19	30	19	22	15	15	.	67	39	36
.	10	.	.	7	5	8	8	11	10	9	7	5	.	25	10	
17	23	14	14	13	11	12	12	18	.	.	5	6	5	27	13	37
9	15	10	7	5	.	.	.	10	5	5	4	5	.	20	.	
51	61	51	45	44	45	.	.	48	.	.	20	21	.	94	52	38
.	25	.	.	12	.	.	.	21	15	14	11	10	.	45	.	
1784	1987	1819	1897	1868	1788	1572	1325	1204	827	914	575	553	.	1868	1062	39
988	1103	997	1063	1065	1009	907	779	692	490	544	346	332	.	1192	703	

DES SAARLANDES

7	5	-	-	.	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
.	.	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
40	55	33	22	.	6	.	.	.	-	.	-	6	-	6	-	41
.	.	.	15	.	.	.	.	.	-	.	-	4	-	4	-	
47	60	33	22	.	6	.	.	.	-	.	-	6	-	6	-	42
19	27	.	15	.	.	.	.	.	-	.	-	4	-	4	-	
47	60	33	22	.	6	.	.	.	-	.	-	6	-	6	-	43
19	27	.	15	.	.	.	.	.	-	.	-	4	-	4	-	

NOCH: 4. STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1988/89 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

LFD. NR.	STUDIENBEREICH	GE- SCHLECHT	STU- DENTEN	DAVON IM ...							
	F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)		INSG. 1)	1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.	
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS
				1	2	3	4	5	6	7	8	9

C) FACHHOCHSCHULE

44	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS.	766	167	165	6	-	162	150	129	174
		MAENNL.	482	97	98	3	-	101	95	76	96
45	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS.	413	68	82	3	-	63	69	67	78
		MAENNL.	351	52	64	3	-	51	59	59	69
46	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS.	1 179	235	247	9	-	225	219	196	252
		MAENNL.	833	149	162	6	-	152	154	135	165
47	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS.	175	43	45	-	-	30	38	33	38
		MAENNL.	144	32	34	-	-	27	34	26	31
48	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTSCHUTZ)	ZUS.	545	127	124	.	-	120	112	115	125
		MAENNL.	537	127	122	.	-	118	110	112	122
49	ELEKTROTECHNIK	ZUS.	468	125	122	.	-	89	81	86	93
		MAENNL.	463	123	119	.	-	87	79	85	93
50	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS.	269	40	50	-	-	42	46	40	38
		MAENNL.	150	14	19	-	-	20	25	27	24
51	BAUINGENIEURWESEN	ZUS.	351	63	60	.	-	50	51	55	66
		MAENNL.	313	58	54	-	-	44	44	47	60
52	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS.	1 633	355	356	4	-	301	290	296	322
		MAENNL.	1 463	322	314	3	-	269	258	271	299
53	KUNST, KUNSTW. (GESTALTUNG)	ZUS.	176	29	34	-	-	31	37	30	31
		MAENNL.	79	13	16	-	-	11	13	16	18
54	INSGESAMT	ZUS.	3 163	662	682	13	-	587	584	555	643
		MAENNL.	2 519	516	526	9	-	459	459	448	513

D) KATHOLISCHE FACHHOCHSCHULE

55	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS.	208	49	55	.	-	49	52	43	44
		MAENNL.	53	8	13	.	-	14	15	8	9
56	INSGESAMT	ZUS.	208	49	55	.	-	49	52	43	44
		MAENNL.	53	8	13	.	-	14	15	8	9

E) FACHHOCHSCHULE

57	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	ZUS.	148	28	32	.	-	41	47	65	68
		MAENNL.	95	16	18	-	-	29	32	46	45
58	INSGESAMT	ZUS.	148	28	32	.	-	41	47	65	68
		MAENNL.	95	16	18	-	-	29	32	46	45

F) HOCHSCHULEN

59	HOCHSCHULEN	ZUS.	22 692	3 599	4 248	197	406	3 121	3 662	2 613	3 186
		MAENNL.	13 497	2 021	2 399	114	223	1 819	2 135	1 631	1 947
	INSGESAMT	WEIBL.	9 195	1 578	1 849	83	183	1 302	1 527	982	1 239

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. -

2) SOZIALWESEN. - 3) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER																LFD. NR.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19.		20.U.MEHR		
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26

DES SAARLANDES

136	146	56	53	39	26	23	16	19	.	11	12	10	.	8	.	44
80	92	37	38	32	23	17	12	16	9	8	9	8	.	7	.	
68	63	58	56	27	21	22	20	17	15	.	7	5	.	.	.	45
59	53	53	50	24	19	19	17	14	13	.	5	4	.	.	.	
204	209	114	109	66	47	45	36	36	.	.	19	15	.	.	.	46
139	145	90	88	56	42	36	29	30	22	.	14	12	.	.	.	
30	32	28	22	5	-	.	-	-	-	-	-	-	-	.	-	47
25	27	24	18	4	-	.	-	-	-	-	-	-	-	.	-	
100	123	33	40	21	13	14	4	.	.	.	.	3	-	4	-	48
100	123	33	40	21	13	13	4	3	.	.	.	.	-	4	-	
76	84	28	32	15	13	10	9	.	12	9	9	12	8	8	5	49
76	84	28	32	15	13	10	9	.	12	9	9	12	8	8	5	
38	43	34	35	26	24	22	14	8	.	6	.	5	.	8	.	50
27	29	12	15	17	15	13	7	7	.	3	.	3	.	7	.	
44	56	48	41	37	38	21	18	16	10	.	5	4	.	8	.	51
38	48	45	39	36	36	19	16	11	6	.	5	.	.	7	.	
258	306	143	148	99	88	67	45	37	32	21	21	24	15	28	10	52
241	284	118	126	89	77	55	36	.	27	.	18	21	15	26	9	
24	28	34	26	12	10	.	.	3	.	.	.	-	-	3	.	53
9	11	13	10	8	.	.	.	.	-	.	.	-	-	3	.	
516	575	319	305	182	145	124	.	76	59	43	42	39	.	47	17	54
414	467	245	242	157	.	99	.	61	49	35	33	33	.	43	15	

FUER SOZIALWESEN

50	49	8	8	.	-	.	-	.	-	.	-	-	-	-	-	55
13	13	.	3	.	-	.	-	.	-	.	-	-	-	-	-	
50	49	8	8	.	-	.	-	.	-	.	-	-	-	-	-	56
13	13	.	3	.	-	.	-	.	-	.	-	-	-	-	-	

FUER VERWALTUNG

5	.	6	-	.	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57
.	-	.	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	.	6	-	.	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
.	-	.	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

INSGESAMT

2402	2672	2185	2232	2073	1939	1714	1414	1303	886	966	617	598	351	1921	1079	59
1436	1610	1265	1323	1234	1137	1016	848	768	539	585	379	369	239	1239	718	
966	1062	920	909	839	802	698	566	535	347	381	238	229	112	682	361	

5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1988/89 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

S T A A T S - A N G E H O E R I G K E I T	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- UND WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A) U N I V E R S I T A E T											
E U R O P A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	750 321	242 81	180 71	299 73	.	256 123	75 50	61 34	22 21	.
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS. MAENNL.	259 70	116 31	97 30	116 28	3 -	124 34	9 5	.	.	3 -
GRIECHENLAND	ZUS. MAENNL.	80 48	13 6	15 7	20 .	14 12	23 18	8 .	11 9	4 4	- -
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS. MAENNL.	32 11	22 8	.	13 .	-	8 6	.	7 .	-	.
ITALIEN	ZUS. MAENNL.	56 30	10 3	7 3	26 11	.	19 12	7 7	.	-	-
JUGOSLAWIEN/UNGARN	ZUS. MAENNL.	19 8	3 .	.	9 2	-	.	.	4 3	-	.
LUXEMBURG	ZUS. MAENNL.	114 71	15 10	12 7	43 15	6 4	20 17	24 19	13 8	8 8	- -
OESTERREICH	ZUS. MAENNL.	25 13	4 .	7 5	5 .	.	11 6	4 3	.	-	.
POLEN/TSCHECHOSLOWAKEI	ZUS. MAENNL.	25 10	6 3	3 -	6 .	-	9 5	.	5 .	.	-
PORTUGAL/SPANIEN	ZUS. MAENNL.	31 7	17 3	11 5	18 .	-	6 .	3 .	4 .	-	-
TUERKEI	ZUS. MAENNL.	38 25	10 5	11 6	11 4	.	11 7	5 4	6 5	.	-
A F R I K A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	121 98	36 30	12 7	59 49	-	17 13	23 16	9 7	13 13	-
DARUNTER: ALGERIEN/TUNESIEN	ZUS. MAENNL.	11 10	-	.	5 5	-	.	.	-	.	-
KAMERUN	ZUS. MAENNL.	42 37	26 23	.	33 29	-	-	4 3	.	.	-
SENEGAL/TOGO	ZUS. MAENNL.	12 11	-	-	6 5	-	.	.	-	.	-
A M E R I K A ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	65 31	.	.	.	.	14 11	.	.	.	.
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS. MAENNL.	32 18	8 7	4 3	19 9	-	10 9	.	-	-	.
A S I E N ZUSAMMEN	ZUS. MAENNL.	282 208	43 27	48 30	46 24	-	37 19	68 52	92 75	.	.
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS. MAENNL.	28 24	6 5	3 .	.	-	5 3	6 5	.	12 12	-
INDONESIEN	ZUS. MAENNL.	18 11	-	.	.	-	.	9 6	4 .	.	.
IRAN (PERSIEN)	ZUS. MAENNL.	100 64	17 10	19 11	13 4	-	9 4	32 23	38 25	8 8	-
ISRAEL/JAPAN	ZUS. MAENNL.	14 11	3 .	4 2	.	-	4 3	-	6 6	.	-
JORDANIEN	ZUS. MAENNL.	35 35	6 6	9 9	.	-	.	9 9	16 16	7 7	-
KOREA, REPUBLIK	ZUS. MAENNL.	20 14	-	-	14 8	-	.	.	.	.	-
A U S T R A L I E N UND OZEANIEN, STAATENLOS, UN- GEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS. MAENNL.	20 18	.	.	.	-	-	.	.	4 4	-
Z U S A M M E N	ZUS. MAENNL.	1238 676	337 148	250 115	437 159	29 20	324 166	180 125	177 128	77 75	14 3

1) ERSTMALS IM BUNDESGBEIT IMMATRIKULIERT.

NOCH: 5. AUSLAENDISCHE STUDENTEN IM WINTERSEMESTER 1988/89 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN		DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...						
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK, NATUR- WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT
			2	3	4	5	6	7	8	9	10

B) MUSIKHOCHSCHULE

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	19	5	5	-	-	-	-	-	-	19
	MAENNL.	9	4	4	-	-	-	-	-	-	9
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	.	.	.	-	-	-	-	-	-	.
	MAENNL.	.	.	.	-	-	-	-	-	-	.
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	.	.	.	-	-	-	-	-	-	.
	MAENNL.	.	.	.	-	-	-	-	-	-	.
ZUSAMMEN	ZUS.	32	8	8	-	-	-	-	-	-	32
	MAENNL.	12	5	5	-	-	-	-	-	-	12

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	161	58	.	-	-	63	.	-	95	.
	MAENNL.	135	45	.	-	-	40	.	-	94	-
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	124	53	5	-	-	.	.	-	72	-
	MAENNL.	103	40	4	-	-	.	.	-	71	-
ITALIEN	ZUS.	23	3	4	-	-	6	-	-	17	-
	MAENNL.	22	3	4	-	-	5	-	-	17	-
TUERKEI	ZUS.	4	.	.	-	-	.	-	-	.	-
	MAENNL.	4	.	.	-	-	.	-	-	.	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	7	.	.	-	-	.	.	-	.	-
	MAENNL.	6	.	.	-	-	.	.	-	.	-
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	91	17	20	-	-	.	.	-	69	-
	MAENNL.	79	11	14	-	-	.	4	-	67	-
DARUNTER: INDONESIEN	ZUS.	14	-	.	-	-	4	-	-	10	-
	MAENNL.	13	-	.	-	-	3	-	-	10	-
IRAN (PERSIEN)	ZUS.	65	16	17	-	-	9	5	-	51	-
	MAENNL.	56	10	11	-	-	4	3	-	49	-
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	9	-	-	-	-	-	.	-	.	.
	MAENNL.	7	-	-	-	-	-	.	-	.	-
ZUSAMMEN	ZUS.	268	76	33	-	-	78	11	-	175	4
	MAENNL.	227	57	25	-	-	49	8	-	170	-

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	ZUS.	1538	421	291	437	29	402	191	177	252	50
	MAENNL.	915	210	145	159	20	215	133	128	245	15
	WEIBL.	623	211	146	278	9	187	58	49	7	35

1) ERSTMALS IM BUNDESGBIET IMMATRIKULIERT.

6. Deutsche Studenten *) in den Wintersemestern 1980/81 bis 1988/89 nach dem ständigen Wohnsitz

Ständiger Wohnsitz ¹⁾ in . . .	Hochschule		1980/81			1984/85			1988/89		
			zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Schleswig-Holstein	ZUSAMMEN	Anz.	42	22	20	70	40	30	128	81	47
		%	0,3	0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6
Hamburg	ZUSAMMEN	Anz.	20	10	10	48	20	28	96	41	55
		%	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,4	0,5	0,3	0,6
Niedersachsen	ZUSAMMEN	Anz.	275	138	137	371	164	207	450	212	238
		%	1,8	1,5	2,5	2,0	1,5	2,7	2,1	1,7	2,8
Bremen	ZUSAMMEN	Anz.	34	16	18	38	14	24	61	34	27
		%	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,3	0,3	0,3	0,3
Nordrhein-Westfalen	ZUSAMMEN	Anz.	642	303	339	940	434	506	1 140	572	568
		%	4,3	3,2	6,1	5,0	3,9	6,6	5,4	4,6	6,6
Hessen	ZUSAMMEN	Anz.	256	155	101	307	147	160	411	216	195
		%	1,7	1,7	1,8	1,6	1,3	2,1	1,9	1,7	2,3
Rheinland-Pfalz	Universität	Anz.	1 955	1 242	713	2 318	1 322	996	2 406	1 340	1 066
		%	15,2	15,9	14,2	14,6	14,6	14,5	13,6	13,4	14,0
	Musikhochschule	Anz.	72	39	33	56	24	32	45	23	22
		%	28,8	25,0	29,2	23,5	19,4	28,1	17,0	15,9	18,3
	Fachhochschulen	Anz.	110	81	29	130	95	35	167	125	42
		%	6,1	5,9	6,9	4,8	4,6	5,2	5,1	5,1	5,2
	ZUSAMMEN	Anz.	2 137	1 362	775	2 504	1 441	1 063	2 618	1 488	1 130
		%	14,3	14,6	14,0	13,3	12,8	13,9	12,4	11,8	13,2
Baden-Württemberg	ZUSAMMEN	Anz.	470	270	200	765	409	356	1 293	696	597
		%	3,2	2,9	3,6	4,1	3,6	4,7	6,1	5,5	7,0
Bayern	ZUSAMMEN	Anz.	188	113	75	266	131	135	464	231	233
		%	1,3	1,2	1,4	1,4	1,2	1,8	2,2	1,8	2,7
SAARLAND	Universität	Anz.	8 918	5 504	3 414	10 770	6 338	4 432	11 242	6 602	4 640
		%	69,5	70,5	68,0	67,7	70,1	64,6	63,7	66,0	60,7
	Musikhochschule	Anz.	162	107	55	146	86	60	139	84	55
		%	60,2	68,6	48,7	61,3	69,4	52,6	52,5	57,9	45,8
	Fachhochschule	Anz.	1 416	1 157	259	2 104	1 684	420	2 608	2 086	522
		%	90,4	91,0	87,8	91,5	92,2	89,0	90,0	90,9	86,6
	Kath. Fachhochsch.	Anz.	137	50	87	186	51	135	187	45	142
		%	87,8	90,9	86,1	91,6	87,9	93,1	90,8	88,2	91,6
	Verwaltungs-FH	Anz.	81	56	25	220	166	54	147	94	53
		%	100	100	100	100	100	100	99,3	98,9	100
	ZUSAMMEN	Anz.	10 714	6 874	3 840	13 426	8 325	5 101	14 323	8 911	5 412
		%	71,9	73,6	69,1	71,2	74,2	66,7	67,7	70,8	63,1
Berlin (West)	ZUSAMMEN	Anz.	49	35	14	45	37	8	42	24	18
		%	0,3	0,4	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2
Ausland, o. Angabe	ZUSAMMEN	Anz.	70	44	26	87	58	29	128	76	52
		%	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6	0,6
INSGESAMT	Universität		12 824	7 803	5 021	15 907	9 045	6 862	17 638	9 997	7 641
	Musikhochschule		269	156	113	238	124	114	265	145	120
	Fachhochschule		1 567	1 272	295	2 299	1 827	472	2 897	2 294	603
	Kath. Fachhochschule		156	55	101	203	58	145	206	51	155
	Verwaltungs-FH		81	56	25	220	166	54	148	95	53
	INSGESAMT		14 897	9 342	5 555	18 867	11 220	7 647	21 154	12 582	8 572

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer usw. - 1) Heimanschrift (Hauptwohnsitz).